

Weiterentwicklung der Energie-ökologischen Modellstadt Ostritz – St. Marienthal



Aus dem Inhalt

Projekt „Prima Umwelt“ gestartet!

Gemeinsamer
Workshop mit
deutschen und
tschechischen
Jugendlichen

„Wandern im Dreiländereck“

Vorstellung der
neuen Wanderkar-
te zur Europawan-
derung am 5. Mai
2007

„Ostritz wird grün“

Pflanzaktion mit
der ZDF Modera-
torin Andrea Ball-
schuh

Neues vom „Kul- turpfad Kloster- straße“

Erste Begehung
des Lichterweges
am 6. Mai 2007

**Staatspräsident
der Republik Be-
nin** informiert sich
über die „Energie-
ökologische Mo-
dellstadt“

Projekt „Prima Umwelt“ gestartet!

Im April 2007 fand der erste Workshop im Rahmen des Projektes „Prima Umwelt“ statt. 26 Jugendliche aus Deutschland und Tschechien bekamen die Möglichkeit, sich in verschiedenen Bereichen weiter zu qualifizieren. Insgesamt werden 5 fünftägige Veranstaltungen ganz speziell für erwerbslose junge Erwachsene durchgeführt. In den Seminaren werden Schlüsselqualifikationen wie interkulturelle Kompetenzen, Medienkompetenz und Fähigkeiten für ein selbstgesteuertes, eigenverantwortliches Handeln gefördert. Während der Seminare werden die Themen Umweltschutz und Globalisierung behandelt, sowie Wissen zur Europäischen Union vermittelt. Neben der Vermittlung von theoretischem Wissen und Gruppenarbeiten gibt es außerdem einen starken Handlungsbezug in Form von Reinigungsaktionen der Neiße und des Neißetals. Des Weiteren erfahren die jungen Erwachsenen mit Hilfe von externen Lernorten mehr über den Wald, die Gewässer und über den Klima- und Umweltschutz.



Jugendliche beim Entdecken des Waldes



Europawanderung am 5. Mai 2007

„Wandern im Dreiländereck“ – Vorstellung der neuen Wanderkarte zur Europawanderung

Am 5. Mai 2007 fand die 11. Europawanderung durch die Länder Deutschland, Polen und Tschechien statt. Vor der Wanderung wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den drei Ländern die neue Wanderkarte „Wandern im Dreiländereck“ präsentiert. Diese beinhaltet 11 Wander- und Radwanderwege mit einer genauen Beschreibung der Routen auch in Bezug auf die Streckenlänge und die Dauer der Wanderung. Auf der Rückseite der Karte sind bedeutende Sehenswürdigkeiten abgebildet und näher erläutert.

Auch für das leibliche Wohl der Wanderer wird gesorgt. In einem „Gaststättenverzeichnis“ sind in der Karte die Gaststätten und Imbissmöglichkeiten vermerkt. Die Karte ist am Gästeempfang des Internationalen Begegnungszentrums St. Marienthal, im Klostermarkt, im Kulturbüro in Ostritz sowie in jeder guten Buchhandlung erhältlich.

Pflanzaktion mit Andrea Ballschuh in Ostritz

Am 23. Mai 2007 war die ZDF-Moderatorin Andrea Ballschuh in Ostritz zu Gast. Gemeinsam mit deutschen und tschechischen Jugendlichen beteiligte sie sich am Projekt „Ostritz wird grün“. Mit dem Bürgermeister von Ostritz, Herrn Friedrich Tschirner, pflanzte sie im Neißetal zwischen Ostritz und Hirschfelde eine Winterlinde und Roteichen. Durch die Pflanzaktion setzte Andrea Ballschuh ein deutliches Zeichen für die Notwendigkeit des Umweltschutzes. Die an der Aktion beteiligten Jugendlichen beschäftigten sich in dieser Woche im Internationalen Begegnungszentrum St. Marienthal im Rahmen eines Workshops mit den Themen „Globalisierung, Klimawandel und Umweltschutz“. Die Bäume wurden von der Fielmann-AG gesponsert. Zu dieser Aktion wurde am 20. Mai 2007 in der Zeit von 13.30 Uhr bis 14.00 Uhr ein Filmbeitrag in der Sendung ZDF.umwelt ausgestrahlt.



Pflanzaktion mit Andrea Ballschuh

In Ostritz entsteht ein ökumenischer Lichterweg

Die erste Begehung dieses Weges erfolgte am 6. Mai 2007 mit ca. 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Der Lichterweg beschreibt die biblische Geschichte von Jesus, angefangen von der Auferstehung bis zu Pfingsten. Durch Pantomime, Lieder, Meditation und Gebet begaben sich die Menschen auf den Weg mit Jesus. Insgesamt sollen in den kommenden Jahren 7 feste Stationen errichtet werden. Die erste wird im Rahmen eines Workshops vom 21.-23. September 2007 entstehen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, diese Station mitzugestalten. Dazu können sie sich bei Frau Golbs im IBZ anmelden (Kontaktdaten auf der letzten Seite).

Neue Homepage zur Modellstadt

Im Rahmen der Weiterentwicklung der „Energie-ökologischen Modellstadt Ostritz – St. Marienthal“ wird in den nächsten Wochen eine neue Homepage entstehen. Diese Seite wird zum einen über die Gründe und die Phasen der Errichtung der Modellstadt informieren und zum anderen über die Ziele einer nachhaltigen Weiterentwicklung der Stadt berichten. Des Weiteren können sich die Besucherinnen und Besucher der Homepage über aktuelle Projekte und Ereignisse informieren. Außerdem wird es einen Servicebereich geben, aus dem sich die Nutzer verschiedene Informationsbroschüren und die PowerPoint Präsentation über die „Energie-ökologische Modellstadt“ herunterladen können. Weitere Fragen können Sie über ein Kontaktformular an die Projektkoordinatoren richten.

Staatspräsident der Republik Benin informiert sich über die „Energie-ökologische Modellstadt“

Ein Hauch von Afrika wehte durch die Stadt. Der Staatspräsident der Republik Benin Dr. Thomas Boni Yayi besuchte am 23. Mai 2007 mit zwei Ministern, seinem Energieberater, seinem Botschafter in Deutschland sowie dem deutschen Botschafter in Benin und seiner 23 köpfigen Delegation das Internationale Begegnungszentrum St. Marienthal (IBZ) und die „Energie-ökologische Modellstadt Ostritz-St. Marienthal“. Auf der Suche nach Lösungsmöglichkeiten für eines der größten Probleme in seinem Land - die Energieknappheit - informierten sich die Gäste anhand von verschiedenen Vorzeigeprojekten über die Nutzungsmöglichkeiten von regenerativen Energieträgern entlang der Neiße. Nach der Begrüßung durch die Priorin des Klosters St. Marienthal, Schwester Hildegard und den Stiftungsdirektor des IBZ, Dr. Michael Schlitt, erfolgte die Vorstellung der Modellstadt.



Besuch des Staatspräsidenten von Benin in Ostritz – St. Marienthal (fünfter von rechts)

Dabei standen auch die Besichtigung der Wasserkraftanlage und des Biomasse-Heizkraftwerkes auf der Tagesordnung.

Ein weiterer Höhepunkt des Besuches in Ostritz war der Eintrag des Staatspräsidenten in das Goldene Buch der Stadt.

Durch den Besuch in Deutschland will Boni Yayi sich nicht nur informieren, sondern auch Kontakte knüpfen und Beziehungen vertiefen.

Kontakt:



Stiftung Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal
Eva-Maria Golbs, Projektleiterin
Birgit Haje, Projektbearbeiterin
St. Marienthal 10, 02899 Ostritz – St. Marienthal
Tel.: 035823 / 77 – 230, Durchwahl – 271
E-Mail: golbs@ibz-marienthal.de
haje@ibz-marienthal.de
Web: www.ibz-marienthal.de



Stadtverwaltung Ostritz, Markt 1
02899 Ostritz
Tel.: 035823 / 844 – 0
E-Mail: post@ostritz.de
Web: www.ostritz.de